

TAGUNG

Lobby für Pflegekinder

Pflegeeltern- und Kinder brauchen eine Lobby. Diese Aussage des Ministerialdirektors Thomas Halder zog sich wie ein roter Faden durch den diesjährigen Pflege- und Adoptivkindertags, den der Landesverband "Pfad" für Kinder im Ulmer Rathaus veranstaltet hat.

In Baden-Württemberg leben nach Angaben des Verbands rund 6000 Kinder in Pflegefamilien. Diese Familienarbeit sei anspruchsvoll, "Pfad" sei bei der Unterstützung der Familien auf gutem Weg. Dazu gehöre die Ausbildung von Bürgermentoren für Pflege- und Adoptivfamilien. Halder sagte zu, dass weitere Mentorenschulungen finanziert werden. Dreh- und Angelpunkt der Ausbildung ist das Wissen um die Besonderheiten des Pflegekinderdaseins.

"Pfad" bietet unter anderem Beratung an. Zudem sei politische Arbeit notwendig, um Entscheidungsträgern die spezielle Lage der Pflegekinder zu erläutern, sagt die Vorsitzende des Landesverbandes, Ingrid Chaventré. Ein gelungenes Beispiel für vernetzte Arbeit sei der "Runde Tisch", an dem sich in der Region Breisgau-Hochschwarzwald Institutionen versammeln, um über Familie zu debattieren.

Professor Karl-Heinz Brisch sprach über die Entstehung und Entwicklung von Bindungen, deren Störungen und daraus resultierende Schädigungen. Diese spielten eine große Rolle bei Pflegekindern und würden in den Umgangs- und Sorgerechtsregelungen zu wenig berücksichtigt.

Erscheinungsdatum: Donnerstag 29.11.2007

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2007 Südwest Presse
Alle Rechte vorbehalten